

"Jan-Martin Wiadra: Fingerübung" in der weiter
bilden 04/2025

Schlagnote: Handschrift; Bildung; Weiterbildung
Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)*
(Hrsg.) (2026). *Jan-Martin Wiadra: Fingerübung: weiter bilden*,
32(4), 56. Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2504W021>



E-Journal Einzelbeitrag
von: Jan-Martin Wiadra

Jan-Martin Wiadra

Fingerübung

aus: Zukünfte (WBDIE2504W)
Erscheinungsjahr: 2026
Seite: 56
DOI: 10.3278/WBDIE2504W021

Jan-Martin Wiarda

Während Studien die Bedeutung des Handschreibens für Intelligenz, Sprachentwicklung oder Bildungsverläufe ermessen, stirbt Handschrift im Alltag der Erwachsenen mehr und mehr aus. Kein Wunder, man kann sie meistens ohnehin nicht lesen. In WEITER BILDEN dürfen Protagonisten der Erwachsenen- und Weiterbildung oder Personen des öffentlichen Lebens eine Schriftprobe abliefern. Sie geben damit Un-erwartetes von sich preis. Nicht nur, weil sie schreiben, was sie schreiben, sondern auch wie. Zum Vervollständigen liefern wir fünf Satzanfänge – für jeden Finger einen.

Gute Bildung ist ...

ein Menschenrecht. Etwas, das nie aufhört, das uns wachsen lässt, das uns zu Gestalten werden lässt, Inspiration und Verantwortung zugleich.

Wenn ich Bildungsminister wäre, ...

würde ich versuchen, möglichst viel von anderen Ländern zu lernen: strategisch, ergebnisbasiert, langfristig ausgerichtet. Aber ich weiß auch, dass der reale Pointbetrieb des Werts belohnt.

In der Erwachsenenbildung und Weiterbildung habe ich gelernt, ...

dass jeder Mensch sich immer weiterentwickeln und neu erfinden kann. Aber auch: wie unglaublich viel hier die Chancen verteilt sind.

Mein berufliches Steckpferd

ist und bleibt die Bildungsgerechtigkeit. Sie ist eine Frage der Fairness und der ökonomischen Vernunft.

Ich bin der geborene Dozent für ...

Puh! Das sollen andere entscheiden. Aber ich diskutiere gern mit Menschen.